

der Staudengarten

Mitgliederzeitschrift der
Gesellschaft der Staudenfreunde e.V.

1-2021 Januar
72. Jahrgang
D 20579



Alpenveilchen
Cylamenausstellung



Praxis
Schatzkiste Samentausch



Staupe des Jahres 2021
Achillea - Garben



Freiheit für Schneeglöckchen!

TEXT & FOTOS ANNE REPNOW

Über die „richtige“ Kultur von Schneeglöckchen gibt es mindestens so viele Meinungen wie Schneeglöckchen-Experten.

Manche hüten ihre Schätze in Töpfen, die in Sandkisten oder Hochbeete eingebettet sind.

Dies erfordert einiges an Erfahrung, denn eine Vernässung des Substrats muss unbedingt vermieden werden. Die Zwiebeln fallen sonst leicht Schadpilzen zum Opfer. Solche Sammlungen können sehr beeindruckend sein, haben für mich



Galanthus plicatus im Garten von Horst und Ingrid Bäuerlein (Bäuerleins Grüne Stube)

jedoch den Charme einer Bierdeckelsammlung. In Regionen mit kontinentalem Klima werden besondere Schneeglöckchen-Sorten oder empfindliche Arten wie *Galanthus cilicicus* gerne im Kalthaus geschützt. Der Vorteil ist, dass sich die Blüten früher und in bequemer Höhe öffnen und man ihren Duft im geschlossenen Raum besser genießen kann. Aber auch im Gewächshaus wirken Schneeglöckchen wie Sammelobjekte und nicht wie attraktive Gartenpflanzen.

RICHTIG PFLANZEN, ABER WIE?

Wer seine *Galanthus*-Sorten in den Garten pflanzt, versenkt sie häufig – vor neugierigem Getier und unvorsichtigen Gärtnern geschützt – in Gittertöpfen. Diese gibt es für Wasserpflanzen im Gartencenter, aber ich würde dringend dazu raten, die filigraneren Gittertöpfe für Orchideen (2) zu verwenden, um die natürliche Bodenstruktur so gut wie möglich zu erhalten. Es soll auch Schneeglöckchen-Freunde geben, die „Deppenringe“ (3) verwenden. Ringe in geeignetem Durchmesser aus Metall oder Kunststoff werden so tief in die Erde gedrückt, dass sie kaum zu sehen sind. Man kann beispielsweise Teilstücke von Abflussrohren oder Wasserpflanzen-Gittertöpfe mit herausgeschnittenem Boden verwenden. So weiß man, wo sich die verschiedenen Tuffs befinden, sie sind vor beherrzten Spateneinsätzen geschützt, die Wurzeln sind jedoch nicht „eingesperrt“ und können sich frei entwickeln. Irgendwann wird den Schneeglöckchen ihr Hortus conclusus allerdings zu eng – eine jährliche Kontrolle ist somit erforderlich.

Meine persönliche Vorliebe ist die uneingeschränkte Freilandhaltung, weil ich damit die besten Erfahrungen gemacht habe. Das wirft die Frage auf: Wann pflanzt (oder teilt) man am besten Schneeglöckchen? Auch an diesem Punkt scheiden sich die Geister. Die einen sind davon überzeugt, dass Schneeglöckchen das (Ver-)Pflanzen am besten verkräften, wenn sich die Zwiebeln gerade bewurzeln und eine grüne Nase schieben. Andere *Galanthus*-Gärtner kaufen und pflanzen am liebsten „in the green“, also zur Blütezeit oder kurz danach. Der Vorteil ist, dass man beim Kauf sieht, was man bekommt. Wenn die Zwiebeln ruhen, im Juli und August, sind sie weniger empfindlich. In dieser Zeit kann man die Zwiebeln von Schneeglöckchensorten, liebevoll in einem Tütchen mit Vermiculite verpackt, besonders gut verschicken. Im Sommer ist die Pflanzung in überbordenden Beeten allerdings manchmal etwas unübersichtlich.



Schneeglöckchensorten hybriden Ursprungs sind meist deutlich robuster als Selektionen, die einer Wildart zugeordnet werden können. Bei letzteren müssen die jeweiligen Standortansprüche besonders berücksichtigt werden. Es lohnt sich deshalb, sich darüber zu informieren, in welchen Habitaten sie in ihrer Heimat wachsen. Ausgesprochen informativ dazu ist Tom Mitchells Seite www.revolution-snowdrops.co.uk, auf der er von seinen Expeditionen zu den Naturstandorten aller bekannten Galanthus-Wildarten berichtet.

Wahrscheinlich wären neu erworbene Schneeglöckchen zufrieden damit, wenn man sie ohne viel Federlesen an einen halbschattigen Ort unter Gehölzen pflanzen würde. Aber auch hier gibt es allerlei verschiedene Meinungen darüber, wie man es seinen Lieblingen besonders kommod machen kann. Sicher ist, dass eine gute Drainage von Vorteil ist. Bei lehmigem Boden hilft ein Schüffelchen Sand oder Perlite, angereichert mit Laubhumus, den alle Schneeglöckchen lieben.

BODENVERBESSERUNG

Ob es bei Schneeglöckchen einen Placebo-Effekt gibt? Bei Galanthus-Freunden gibt es ihn auf jeden Fall! Ich habe mir angewöhnt, etwas **Mykorrhiza**-Pulver ins Pflanzloch zu geben. Denn die unverzweigten Wurzeln von Schneeglöckchen gehen eine Symbiose mit den Pilzen ein, die es ihnen erlaubt, Nährstoffe effektiver aufzunehmen. Außerdem gibt es Erfahrungswerte, die dafür sprechen, dass man mit der Gabe von Mykorrhiza die Gefahr eines Befalls mit Schadpilzen wie *Stagonospora curtisii* reduzieren kann.

Meine Schneeglöckchen bekommen zusätzlich ein Löffelchen des Braunkohle-Nebenprodukts **Xylit** beziehungsweise **Leonardit**. Es soll

2 + 3 Gittertopf und „Deppenring“

4 *Galanthus* 'Codelia'

5 G. 'Galatea' (Foto: Paddy Tobin, in seinem Garten)

6 G. 'Dionysus'

7 G. 'Modern Art'

bei Schneeglöckchen, ebenso wie bei anderen Stauden, wachstumsfördernd wirken. Es ist zu vermuten, dass diese Substanz – ähnlich wie die Holzkohle in **Terra Preta** – einen positiven Effekt auf die Humusbildung hat.

Geschroteter **Neem-Samen** ist eine weitere Zutat bei der Pflanzung. Die Hoffnung ist, dass die Schneeglöckchen die Neem-Inhaltsstoffe aufnehmen und so von den gefürchteten Narzissenfliegen der Schwebfliegengattung *Mero-don* gemieden werden. Deren Larven ernähren sich boshafterweise besonders gerne von teuren Schneeglöckchenzwiebeln. Je mehr Narzissen und Schneeglöckchen man im Garten hat, umso häufiger sind auch Narzissenfliegen. Es ist deshalb ratsam, Narzissen und Schneeglöckchen nicht zusammen zu pflanzen. Gleichsam muss man mit etwas Schwund leben. Aus diesem Grund kultivieren manche Sammler teure Sorten zunächst unter kontrollierten Bedingungen – insbesondere mit einer Gaze-Abdeckung nach der Blüte (beispielsweise einer Fliegen-Haube) – bis sich die Glöckchen vermehrt haben und mehrere Zwiebeln in den Garten gepflanzt werden können.

IM GARTEN MUSS MAN MUTIG SEIN

Ich weiß, dass viele Galanthus-Freunde davor zurückschrecken, ihre teuren Schätze einfach so auszupflanzen. Trauen Sie sich! Ihre Schneeglöckchen werden es Ihnen danken. Denn eine durch die Aktivitäten zahlreicher Bodenlebewesen geprägte, gesunde Bodenstruktur mit guter Belüftung und Drainage bietet ihnen ideale Voraussetzungen. Das Überwachsen durch andere Stauden im Frühjahr ist ein guter Schutz gegen Fressfeinde. Mir persönlich ist jedoch am wichtigsten, dass die Gartenkultur wunderbare Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Drifts prächtiger Sorten wie 'S. Arnott', 'Atkinsii' oder 'Galatea' sind spektakulär! Außerdem können Pflanzpartner gezielt ausgewählt werden, um den Effekt der blühenden Galanthus-Sorten zu steigern. – Aber das ist ein Thema für sich.

